

Inhalt

Bilder von Lesenden	1
Geschichte des Lesens – was das heißt und warum dabei das 18. Jahrhundert so wichtig ist	23
Das Interesse am Leser	23
Zur Methode	26
Geschichte des Lesens – ein knapper Überblick	31
I. Der Leser und sein Körper	63
Beobachtungen an Bildern von Lesenden	63
Widerstände dagegen, sich zum Lesen an einen Tisch zu setzen	73
Der Körper	81
II. Das Ende des lauten Lesens	99
Lautes Lesen am Ende des 18. Jahrhunderts	99
Die verlorenen Funktionen lauten Lesens	107
Verlust und Gewinn	113
III. Lesen im Freien	123
Das Problem	125
Lesen im Freien als ästhetisches Motiv und Verhaltensmodell	128
Beschreibung eines Ortes	136
Lesen in der Natur	142
Lesen in der Landschaft	147
Lesen im »Freien«?	160
Exkurs: Über Einstimmung und Illusion im Theater	169
IV. Gemeinsames Rezipieren	177
Alles ist Ohr	177
Die Gründe des Vorlesens: Illiteralität – Licht zum Lesen – Vorlesen als dienende und als autoritative Rolle – »Arbeitsteilung« – Gewohnheit.	
Literatur in der Geselligkeit des Bürgertums	185
Übergänge und Unterschiede	188
Die allmähliche Entwicklung – Übergangsformen von der autoritativen zur geselligen Vorlesesituation: Salons – Freundeskreise – »Familienunterhal- tung«.	
Die Struktur der Interaktionssituation	194
Die autoritative Rezeptionssituation – Der gesellige Kreis – Typisierung: Wandel von Korporationen zu Assoziationen – Bedeutung für die Rezep- tionssituation: korporative Gruppe, Freundschaftsbeziehung, »Familien- unterhaltung«, geselliger Zirkel.	
Interaktionssituation und Rezeptionserlebnis	208

V. Einsames Lesen	223
VI. Die Zeit des Lesens	233
Alles hat seine Zeit	233
Die Gewinnung der Nacht: historische Bewegung	237
Der Ort des Lesens in der kategorialen Trennung von Arbeit und Freizeit	242
Die Gewinnung der Nacht als Beherrschung äußerer und innerer Natur: Niemand weiß heute mehr, wie dunkel die Nacht ist.	250
Die Veränderung der Zeitmentalität: Herr Rennthier hat seine Ordnung innerlich	252
Von der Nützlichkeit und Nothwendigkeit des Bücherlesens	261
Ungemein erfolgreiche Gewohnheiten	265
Frey und unabhängig zu den entgegengesetztesten Dingen	276
Anhang	289
I. Theorien im Hintergrund	289
Elias' Zivilisationstheorie – historische Anthropologie – Symbolischer Interaktionismus	
II. Der Ausgangspunkt für die historische Arbeit	296
III. Der quellenbedingte Gültigkeitsbereich	301
Sozial – kulturräumlich – konfessionell	
IV. Die Quellen	303
1. Vorliegende Quellenauswertungen	303
Meßkataloge u. ä. – Subskribenten- und Pränumerantenverzeichnisse – Lesegesellschaften – Leihbibliotheken	
2. Problematische Quellen für die Rekonstruktion der Art des Lesens	308
Autobiographien – Biographien – Rezensionen	
3. Die hier vor allem ausgewerteten Quellen	312
Bilder von Lesenden – Das »Journal des Luxus und der Moden« – Lebensregeln – Beiträge zur »Lesesucht«-Diskussion – Lesepropädeu- tiken – Literarische Texte	
Zusammenfassung	325
Anmerkungen	330
Literatur	380
Quellen	381
Sekundärliteratur	393
Abbildungsverzeichnis	424
Register	428
Personenregister	428
Begriffs- und Sachregister	434
Werkregister	442
Editorische Notiz	445